

ICH STEH AN DEINER KRIPPEN HIER  
(EG 37)

Text: Paul Gerhardt 1653  
M+S: J.S. Bach 1736

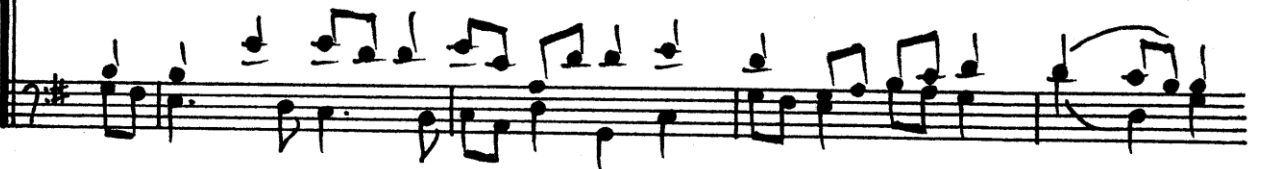
239 <sup>1/4</sup>



1. ICH STEH AN DEI-NER KRIP-PEN HIER, O JE-SU, DU MEIN LE — BEN;
2. DA ICH NOCH NICHT GE-BO-REN WAR, DA BIST DU MIR GE—BO — REN
3. ICH LAG IN TIEFSTER TO-DES-NACHT, DU WA-REST MEI-NE SON — NE,



- (1.) ICH KOM-ME, BRING UND SCHENKE DIR, WAS DU MIR HAST GE — GE — BEN.
- (2.) UND HAST MICH DIR ZU EI — GEN GAR, EH ICH DICH KANNT, ER-KO — REN.
- (3.) DIE SON-NE, DIE MIR ZU — GEBRACHT LICHT, LE-BEN, FREUD UND WON — NE.



- (1.) NIMM HIN, ES IST MEIN GEIST UND SINN, HERZ, SEEL UND MUT, NIMM ALLES HIN
- (2.) EH ICH DURCH DEI-NE HAND GE-MACHT, DA HAST DU SCHON BEI DIR BE-DACHT,
- (3.) O SON-NE, DIE DAS WER-TE LICHT DES GLAUBEUS IN MIR ZU-GE-RICHT,



- (1.) UND LASS DIRS WOHL-GE-FAL — LEN.
- (2.) WIE DU MEIN WOLL-TEST WER-DEU.
- (3.) WIE SCHÖN SIND DEI — NE STRAH — LEN!

